

Jahresbericht und Evaluation 2025 des IQ-Zukunftsthemas karlsruhe.digital

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	3
Tabellenverzeichnis.....	3
1 Management Summary.....	4
2 Hintergrund und Zielsetzung	5
2.1 Hintergrund	5
2.2 Zielsetzung	5
3 Fokusthemen, Maßnahmen und Ergebnisse	6
3.1 Fokusthema „Ganzheitliche und zielgerichtete Kommunikation“	6
3.1.1 Überblick	6
3.1.2 Social Media	7
3.1.3 Website und Blog	8
3.1.4 Projekt-, Event- und Medienpartnerschaften.....	9
3.2 Fokusthema „Gewinnung von Fachkräften“	11
3.2.1 Überblick	11
3.2.2 Fachkräftemessen	11
3.3 Fokusthema „Stärkung und Beschleunigung des Konsortiums“	13
3.3.1 Überblick	13
3.3.2 Strategische Weiterentwicklung	13
3.3.3 Zusammensetzung des Steuerkreises.....	14
3.3.4 Geschäftsstelle.....	14
3.3.5 Expert*innen-Gruppen (ehemals Arbeitskreise).....	15
3.3.6 Strategie- und Zukunftsworkshops.....	19
3.3.7 Konsortium und Netzwerk beim InnovationFestival.....	20
3.4 Fokusthema „Ansiedlung und Entwicklung von Unternehmen“	21
4 InnovationFestival @karlsruhe.digital	21
4.1 Format und Ziel.....	21
4.2 Durchführung und Kennzahlen	21
4.3 Fazit und Ausblick.....	22
5 KI-Standort Karlsruhe.....	23
5.1 Digital Hub für Angewandte Künstliche Intelligenz Karlsruhe und EDIH AICS	23
5.2 KI-Allianz Baden-Württemberg.....	24

5.3	Kompetenzzentrum KARL – KI für Arbeit und Lernen	25
6	Auszeichnungen und Entwicklungen aus dem Netzwerk	26
7	Finanzierung	27
8	Ausblick 2026.....	28
9	Ableitung von Synergien und Erkenntnissen	29
10	Zusammenfassung und Fazit	30

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Übersicht Highlights Kanalentwicklung 2025	7
Abbildung 2: Jahresvergleich Fachkräftemessen	12

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Kanalentwicklung 2025	8
Tabelle 2: Unterstützte Formate im Bereich Kommunikation und Geschäftsaufgaben im Jahr 2025.....	9
Tabelle 3: Unterstützte Projekte und Maßnahmen der Geschäftsstelle im Jahr 2025	10
Tabelle 4: Übersicht der 2025 besuchten Ausbildungs- und Fachkräftemessen	11
Tabelle 5: Übersicht der Steuerkreismitglieder der Initiative karlsruhe.digital 2025	14
Tabelle 6: Auflistung der Erfolgsdimensionen und Expert*innen-Gruppen	15
Tabelle 7: Übersicht der Maßnahmenpakete und des zur Verfügung gestellten städtischen Budgets 2025	27
Tabelle 8: Übersicht der für 2026 geplanten Maßnahmenpakete und des zugehörigen städtischen Budgets	27

1 Management Summary

Die Initiative karlsruhe.digital stärkt Karlsruhe als führenden Digitalstandort und Motor der Digitalisierung einer souveränen und zukunftsfähigen Gesellschaft. Im Jahr 2025 lag der Fokus neben der Durchführung der etablierten Maßnahmen innerhalb der Fokusthemen und Eventreihen, auf der Weiterentwicklung und Fortschreibung der Initiative karlsruhe.digital.

Vor dem Hintergrund tiefgreifender technologischer, gesellschaftlicher und geopolitischer Veränderungen sowie eines sich verschärfenden Wettbewerbs um Profile, Fördermittel und Sichtbarkeit zwischen Digitalstandorten setzte der Steuerkreis die Strategie- und Zukunftsworkshops fort. Ziel war es, aktuelle Entwicklungen systematisch einzuordnen, strategische Handlungsbedarfe zu identifizieren und gemeinsame Antworten auf aktuelle Herausforderungen zu finden. Dies stärkte das Konsortium aus Wissenschaft, Wirtschaft, Verwaltung und Kultur und schärfte den gemeinsamen Fokus auf zukunftsrelevante Themen und strategische Leitlinien für die kommenden Jahre für den Standort Karlsruhe.

Die Kommunikationsmaßnahmen umfassten einen verstärkten Fokus auf Social Media, Website, Blog und begleitende Maßnahmen, die vordergründig das Veranstaltungsformat InnovationFestival und Smart City Aktivitäten unterstützten. Erfolgreiche Formate steigerten die Reichweite, während strategische Partnerschaften und Medienkooperationen Karlsruhe als Innovationsstandort positionierten.

Bezüglich des Fokusthemas „Gewinnung von Fachkräften“ konnten weiterhin maßgebliche Erfolge auf Fachkräftemessen und bei Recruitment-Events erzielt werden. Im Vergleich zu den Vorjahren konnte nach intensiven Gesprächen mit den IT-Unternehmen in Karlsruhe eine gewisse Sättigung an dem Angebot „Gewinnung von Junior Fachkräften“ festgestellt werden. Dies erfordert die Anpassung bestehender Maßnahmen.

Das InnovationFestival am 17. Oktober 2025 im Medientheater des ZKM überzeugte mit seiner Themenvielfalt und -qualität sowie der Keynote „Digitale Souveränität – Standortvorteil und Staatsaufgabe“ von Jutta Horstmann rund 500 Besucher*innen vor Ort und über 320 Zuschauer*innen im Livestream. Die einzelnen Vorträge stehen in der karlsruhe.digital-Mediathek auf der Website zum Nachschauen zur Verfügung.

Gemeinsam mit dem Amt für Informationstechnik und Digitalisierung ist karlsruhe.digital Ansprechpartnerin für Smart City und in dieser Funktion für die Einbindung der Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur sowie für die Kommunikation zu den einzelnen Smart City Themen und Projekten zuständig. 2025 lag der Fokus dabei auf der Anbahnung der Nachnutzung der Urbanen Datenplattform der Stadt Freiburg, dem Ausbau der Sensor City mit den Stadtwerken Kommunale Dienste, der Weiterentwicklung der Karlsruhe.App und des digitalen Zwillinges sowie der Umsetzung des Open Data Hackathons mit dem OK Lab. karlsruhe.digital verantwortet dabei die Kommunikation sowie die Vernetzung und Einbindung von Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur sowie das Eventmanagement.

2026 soll der eingeschlagene Weg der agilen, eng vernetzten Arbeitsweise rund um das Karlsruher Prinzip der kurzen Wege konsequent weiterbeschritten werden. Im Fokus soll dabei 2026 und 2027 das Thema digitale Souveränität mit der besonderen Expertise hierzu in Karlsruhe stehen. Die Bunte Nacht der Digitalisierung wird am 19. Juni 2026 zum vierten Mal Digitalisierung in und aus Karlsruhe für alle Interessierten sicht- und erlebbar machen, einmalige Blicke hinter die Kulissen des Digitalstandortes bieten und das Ökosystem karlsruhe.digital stärken.

2 Hintergrund und Zielsetzung

2.1 Hintergrund

Der Gemeinderat beauftragte die Stadtverwaltung im Jahr 2014, ein Gesamtkonzept zur Vermarktung der „Internethauptstadt“ Karlsruhe zu entwickeln. Mit der Koordination wurde das Wissenschaftsbüro der Stadt Karlsruhe betraut.

Bereits im ersten gemeinsamen Austausch mit Vertreter*innen aus Politik, Verwaltung, Wissenschaft und Wirtschaft bestand Einigkeit, dass in Zeiten des digitalen Wandels eine reine Vermarktungsstrategie nicht ausreicht. Stattdessen wurde ein ganzheitlicher Ansatz verfolgt. Unter Einbindung zentraler Akteure aus Stadtverwaltung, städtischen Gesellschaften, Wirtschaftsnetzwerken, Wissenschaftseinrichtungen sowie Unternehmen der IT- und Hightech-Branche entstand so ein umfassendes Konzept für den Digitalstandort Karlsruhe – und daraus die Initiative karlsruhe.digital.

Ein zentraler Erfolgsfaktor ist die enge Zusammenarbeit von Verwaltung, Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur – das sogenannte Karlsruher Prinzip der kurzen Wege. Es ermöglicht, vorhandene Kompetenzen effizient zu bündeln, Synergien zu nutzen und Innovationen gezielt voranzutreiben.

Den Vorsitz der Initiative übernehmen Bürgermeisterin Gabriele Luczak-Schwarz (Verwaltung), Professor Dr. Thomas Hirth (Vizepräsident Transfer und Internationales, Karlsruher Institut für Technologie, Wissenschaft) sowie Martin Hubschneider (Vorstand CyberForum e. V., Wirtschaft).

Der Steuerkreis umfasst rund 20 Vertreter*innen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Verwaltung, Kultur, der IHK und der TechnologieRegion Karlsruhe. Inhaltlich wird die Arbeit in derzeit neun Expert*innen-Gruppen strukturiert, darunter „Bildung, Lehre und Wissenschaft“, „Mensch-zentrierte KI“, „Fachkräfte“, „Smart City“, „Digitale Souveränität“, „Internationalisierung“ und „Gründerexzellenz“.

Die Geschäftsstelle der Initiative wird gemeinsam vom Wissenschaftsbüro der Stadt Karlsruhe und dem CyberForum getragen und koordiniert die Aktivitäten von karlsruhe.digital.

2.2 Zielsetzung

Das Ziel ist die Wettbewerbsfähigkeit des Digitalstandortes Karlsruhe – konkret in Form der Positionierung, Weiterentwicklung und Vernetzung der Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Kultur. So können Impulse aus allen Bereichen aufgegriffen und ganzheitlich bearbeitet werden, um die digitale Zukunft der Stadt aktiv zu gestalten. karlsruhe.digital verfolgt die Vision, Karlsruhe als Motor der Digitalisierung einer souveränen und zukunftsfähigen Gesellschaft zu entwickeln und als diesen national und international zu positionieren. Die Initiative vernetzt alle relevanten Stakeholder, initiiert Projekte und ist die Plattform, um gemeinsam die Vision Wirklichkeit werden zu lassen. Hierdurch wird der Digitalstandort Karlsruhe mit seiner engen Verbindung von Innovation und Lebensqualität gestärkt sowie für Unternehmen, Bürger*innen, Studierende und Fachkräfte attraktiv und über die Stadtgrenzen hinaus bekannt.

Die Initiative verfolgt einen agilen Ansatz, bei dem aktuelle Fokusthemen für die nächsten Jahre gesetzt und mit Einzelmaßnahmen hinterlegt werden. Anschließend erfolgt eine Evaluation, anhand derer im Steuerkreis, im Ausschuss für Wirtschaft und Wissenschaft und – sofern nötig – im Gemeinderat die Entscheidung über das weitere Vorgehen getroffen wird.

Im Folgenden sollen die Maßnahmen 2025 anhand der einzelnen Fokusthemen, die in der Gemeinderatsvorlage von Juli 2018 definiert wurden, dargelegt und – wo sinnvoll – mit den

Ergebnissen aus 2024 verglichen und evaluiert werden. Ziel ist es, Transparenz zu schaffen, mögliche Erkenntnisse, Synergien und Anknüpfungspunkte für andere städtische Ämter und Institutionen aufzuzeigen und die Notwendigkeit einer weiteren Finanzierung darzulegen.

3 Fokusthemen, Maßnahmen und Ergebnisse

Die aktuell definierten Fokusthemen der Initiative sind

- Ganzheitliche und zielgerichtete Kommunikation,
- Gewinnung von Fachkräften,
- Stärkung und Beschleunigung des Konsortiums sowie
- Förderung der Ansiedlung und Entwicklung von Unternehmen.

3.1 Fokusthema „Ganzheitliche und zielgerichtete Kommunikation“

3.1.1 Überblick

Im Jahr 2025 lag der Schwerpunkt neben der kontinuierlichen Kommunikation bestehender Aktivitäten insbesondere auf der inhaltlichen Schärfung und Weiterentwicklung der Positionierung des Standorts. Die Kommunikation erfolgte zielgerichtet, kanalübergreifend und eng verzahnt mit den strategischen Prozessen der Initiative.

Über verschiedene Plattformen, insbesondere Website, Blog, Social Media und Veranstaltungen, informierte karlsruhe.digital umfassend über aktuelle Entwicklungen innerhalb der Initiative, über die Fokusthemen sowie über die Arbeit der Expert*innengruppen und des digitalen Ökosystems Karlsruhes. Die Kommunikationsarbeit unterstützte dabei gezielt die Bündelung der vielfältigen Kompetenzen des Standorts unter dem Dach von karlsruhe.digital und trug zur Profilbildung Karlsruhes als Motor einer souveränen, zukunftsorientierten Digitalisierung bei.

Im Jahr 2025 verlagerte sich der Schwerpunkt der Kommunikationsarbeit punktuell von der reinen Sichtbarmachung bestehender Aktivitäten hin zur strategischen Vorbereitung künftiger Themen. Während etablierte Schwerpunkte wie Smart City, digitale Bildung, Künstliche Intelligenz und Fachkräfte weiterhin im Fokus der externen Kommunikation standen, wurden Themen wie digitale Souveränität, Resilienz digitaler Infrastrukturen und Standortpositionierung im Rahmen interner Formate vertieft vorbereitet und strukturiert.

karlsruhe.digital setzte weiterhin auf zwei zentrale kommunikative Ansätze: Soziale Netzwerke dienten als primäre Informations- und Dialogkanäle, um Veranstaltungen, Projekte und aktuelle Entwicklungen sichtbar zu machen und relevante Akteure zu erreichen. Ergänzend dazu wurden eigene redaktionelle Formate gezielt weiterentwickelt, um komplexe digitale Themen einzuordnen und die Rolle der Initiative als inhaltliche Klammer und Orientierungspunkt zu stärken. Der Blogbereich der Website etablierte sich als zentrales Instrument zur vertieften Auseinandersetzung mit strategischen Zukunftsthemen.

Die enge Verknüpfung der Kommunikationskanäle ermöglichte eine konsistente Ansprache unterschiedlicher Zielgruppen aus Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung, Politik und Stadtgesellschaft. Die ganzheitliche Kommunikationsstrategie trug dazu bei, Transparenz zu schaffen, den Austausch innerhalb des Netzwerks zu intensivieren und die Bindung relevanter Akteure weiter zu stärken. Im Vergleich zum Vorjahr konnte karlsruhe.digital seine Sichtbarkeit und Reichweite weiter ausbauen und die Positionierung als zentrale Stimme für digitale Standortthemen festigen.

3.1.2 Social Media

Soziale Netzwerke sind ein zentraler Kanal zur zielgerichteten Ansprache unterschiedlicher Zielgruppen und leisten einen wesentlichen Beitrag zur Sichtbarkeit des Digitalstandorts Karlsruhe. Neben Suchmaschinen zählen sie weiterhin zu den wichtigsten Zugangswegen zur Website und ermöglichen eine direkte Interaktion.

karlsruhe.digital ist auf sieben Social-Media-Plattformen aktiv und adressiert dort gezielt unterschiedliche Zielgruppen. Im Jahr 2025 wurde die Präsenz um das Netzwerk Bluesky erweitert, um neue Kommunikationsräume frühzeitig zu erschließen. Für die inhaltliche Klammer sorgen der Hashtag #KarlsruheDigital sowie formatspezifische Tags wie #BunteNachtKA, #Innovation-FestivalKA, #DigitalMindsKA und #DigiWomenKA. Eine Übersicht der Highlights der Kanäle liefert die folgende Abbildung 1.

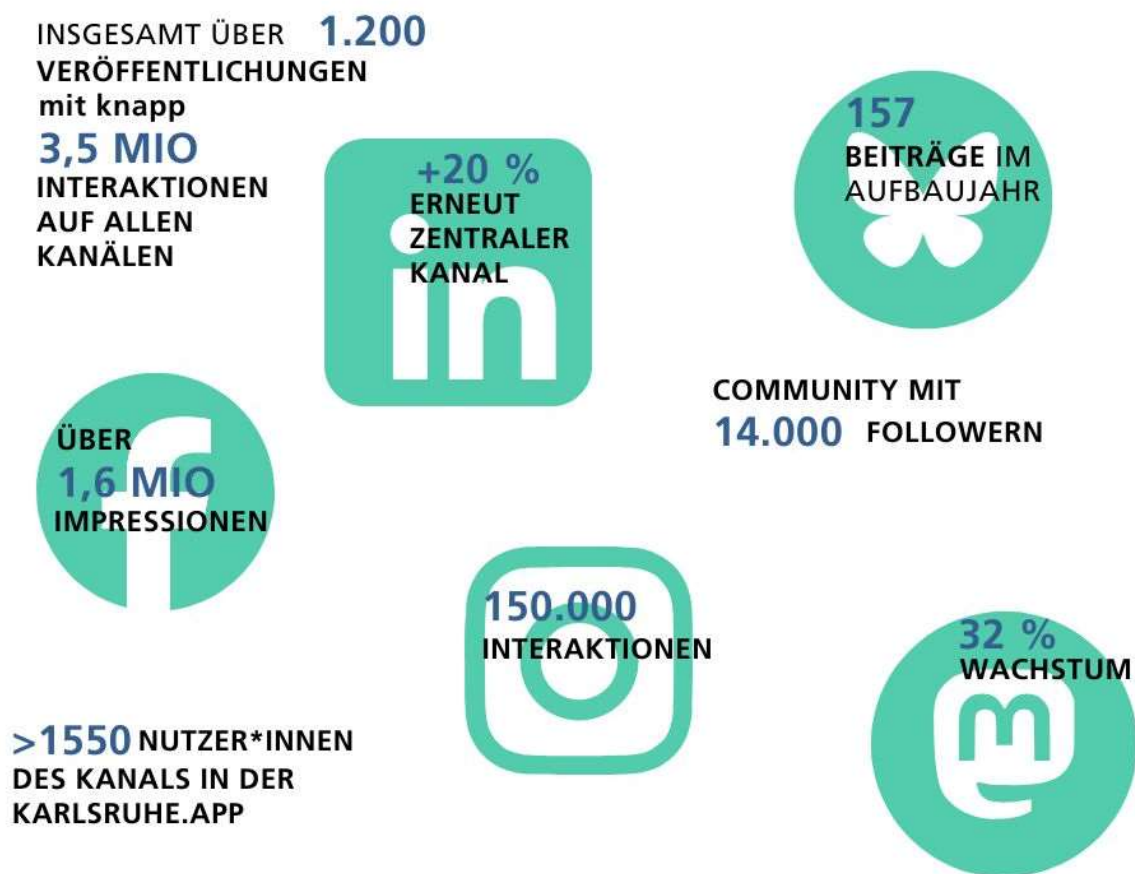


Abbildung 1: Übersicht Highlights Kanalentwicklung 2025

LinkedIn ist weiterhin der zentrale Wachstumskanal und verzeichnete 2025 ein deutliches Plus an Follower*innen. Instagram bestätigte seine Rolle als reichweiten- und interaktionsstarker Kanal. Facebook bleibt ein stabiler Kanal mit hoher Reichweite, während Plattformen wie Mastodon und die Karlsruhe.App in spezifischen Zielgruppen an Bedeutung gewinnen. Neue Plattformen wie Bluesky werden gezielt erprobt und schrittweise in die Gesamtstrategie integriert.

Tabelle 1: Kanalentwicklung 2025

	Follower*innen		Impressions	Interaktionen	Posts
LinkedIn	3.605	+20 %	550.000	15.000	279
Instagram	2.598	+10 %	900.000	150.000	300
Facebook	6.338	stabil	1.600.000	33.000	274
Mastodon	511	+32 %	–	–	240
Karlsruhe.App	1.582	+23 %	–	–	220
Bluesky	29	neu	–	–	157

3.1.3 Website und Blog

2025 wurden zahlreiche Maßnahmen umgesetzt, um die Barrierefreiheit der Website karlsruhe.digital weiter zu verbessern. Durch die Einführung zweier Darstellungsmodi (hell/dunkel) wird unterschiedlichen Sehgewohnheiten ebenso Rechnung getragen wie einer energiesparenden Nutzung.

Die Website karlsruhe.digital fungierte im Berichtsjahr weiterhin als zentrale Plattform zur Sichtbarmachung des digitalen Ökosystems in Karlsruhe. Im Jahr 2025 zeigte sich eine deutliche qualitative Weiterentwicklung der Nutzung. Die Engagement-Rate sowie die durchschnittliche Interaktionsdauer konnten über alle zentralen Zugriffskanäle hinweg signifikant gesteigert werden. Insbesondere bei direkten Zugriffen und über externe Verlinkungen liegt die durchschnittliche Verweildauer inzwischen bei über 100 Sekunden. Dies belegt, dass die Inhalte gezielt angesteuert und intensiver genutzt werden als im Vorjahr.

Der organische Suchverkehr, d. h. Zugriffe ohne Werbeanzeigen, blieb stabil und bildet weiterhin das Fundament der Reichweite. Gleichzeitig konnte die Einbindung der Website in externe Netzwerke deutlich gestärkt werden, was sich in einem signifikanten Anstieg der Zugriffe über Verweisquellen widerspiegelt. Die Nutzung verschiebt sich damit erkennbar von einer breiten, teilweise flüchtigen Reichweite hin zu einer qualifizierten und inhaltlich fokussierten Nutzung.

Inhaltlich konzentriert sich die Nutzung insbesondere auf profilbildende Themenfelder und Veranstaltungsformate. Zu den meistgenutzten Bereichen zählen neben der Startseite insbesondere das InnovationFestival sowie die Themenseite „Smart City“. Auch strukturierende Inhalte wie Ansprechpersonen und Organisationsseiten werden regelmäßig aufgerufen und unterstützen die gezielte Orientierung innerhalb des Angebots.

Der Blog bleibt ein zentrales Instrument der Standortkommunikation. Im Jahr 2025 wurden 30 Beiträge veröffentlicht, die ein breites Spektrum digitaler Themen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Verwaltung und Gesellschaft abdecken. Besonders nachgefragt sind Beiträge zu Veranstaltungen, technologischen Entwicklungen sowie zu den Menschen hinter der digitalen Transformation in Karlsruhe. Formate wie die Reihe #DigitalMindsKA sowie die wöchentlichen Eventübersichten tragen kontinuierlich zur Sichtbarkeit der Akteure bei. Eine vollständige tabellarische Übersicht zu den veröffentlichten Artikeln findet sich auf dem karlsruhe.digital-Blog.

3.1.4 Projekt-, Event- und Medienpartnerschaften

karlsruhe.digital unterstützt innovative Veranstaltungsformate und Projekte durch Kontaktvermittlung, organisatorische Begleitung sowie gezielte Kommunikationsmaßnahmen. Ziel ist es, die Sichtbarkeit digitaler Themen und Akteure zu erhöhen und den Digitalstandort Karlsruhe insgesamt zu stärken.

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 19 Veranstaltungen und Projekte begleitet. Die Bandbreite reicht von etablierten Großveranstaltungen wie der LEARNTEC über Fachformate wie KI-Connect und AIXIA bis hin zu community-getriebenen Veranstaltungen wie den HackDays oder dem Godot Camp.

Die Partnerschaften leisten einen wichtigen Beitrag zur Vernetzung sowie zur Profilierung Karlsruhes als innovativer Digitalstandort und machen digitale Themen einer breiten Zielgruppe zugänglich.

Eine vollständige Übersicht der unterstützten Formate ist nachfolgend in Tabelle 2 aufgeführt.

Tabelle 2: Unterstützte Formate im Bereich Kommunikation und Geschäftsstellenaufgaben im Jahr 2025

Kooperationspartner	Event	Datum
OK Lab Karlsruhe, Stadt Karlsruhe, FZI Forschungszentrum Informatik, EDIH-AICS, Cycle Sense	HackDays – Open Data for Urban Future: Open Data to Tackle the Polycrisis	14. & 15. März 2025
KI-Allianz Baden-Württemberg e.G.	KI-Challenge Region Karlsruhe: Innovation für nachhaltige Events	6. & 7. Mai 2025
Karlsruher Messe- und Kongress GmbH	LEARNTEC	6. bis 8. Mai
Technika	Gemeinschaftsstand LEARNTEC	6. bis 8. Mai
Kompetenzzentrum KARL	KI-Connect 2025	15. Mai 2025
Godot Stammtisch Karlsruhe	Godot Camp 2025	24. - 25. Mai 2025
andrena objects ag	Karlsruher Entwicklertag	2. - 4. Juni 2025
CycleSense	Kick-off für CycleSense – Citizen Science im Kampf gegen Feinstaub	30. Juni
Karlsruher Institut für Technologie, Zentrum für mediales Lernen	Science Camps 2025	10. Juni - 31. Oktober 2025
FZI Forschungszentrum Informatik	Reallabore live erleben – beim FZI in Karlsruhe!	01. Juli
CyberForum e.V.	Future Rising – Zukunftsfähig durch Innovation und Digitalisierung	04. Juli
FUTUROMUNDO GmbH, NACONA Filmproduktion	Karlsruhe goes FUTUROMUNDO mit Eat.Brand.Love – powered by karlsruhe.digital	04. Juli
Technika	MINT-Festival Karlsruhe	5. Juli 2025
Technika	8. Karlsruher Schul-Robotik-Cup	5. Juli 2025
UNESCO City of Media Arts	media art is here	14. August - 14. September 2025

UIG e.V.	UIG-Tagung 2025 – Gesundheit und Wohlbefinden in einer digitalen Welt gestalten	24. & 25. September 2025
Stadtbibliothek Karlsruhe, OK-Lab	CODEWEEK Karlsruhe	11. - 26. Oktober 2025
DIZ Digitales Innovationszentrum GmbH	AlxIA 2025 – Beyond Intelligence: The Next Era of AI	14. Oktober
Karlsruher Institut für Technologie, Institut für Technikfolgenabschätzung	Turbulenzen global, mitgestalten lokal: Deine Ideen für Karlsruhe 2055	1. - 18. Oktober 2025
Prof. Dr.-Ing. Matthias Wölfel Hochschule Karlsruhe	Symposium "Die Fabrikation der Wahrheit"	24. Oktober

2025 wurden im Bereich der Kommunikation und der weiteren (Dauer-)Aufgaben der Geschäftsstelle außerdem u. a. folgende in Tabelle 3 ersichtlichen Projekte und Maßnahmen unterstützt:

Tabelle 3: Unterstützte Projekte und Maßnahmen der Geschäftsstelle im Jahr 2025

Maßnahme	Art der Beteiligung durch karlsruhe.digital
Arbeitskreis Digitalisierung und IT-Planungsrat des Deutschen Städtetages	Arbeitskreis-Mitglied (Geschäftsstelle und Amt für IT und Digitalisierung)
AlxIA – deutsch-französische KI-Konferenz	Geschäftsstelle im Programmbeirat
Daten:Raum:Freiburg/Karlsruhe	Kommunikation
de:hub für Angewandte Künstliche Intelligenz	Kommunikation und Expert*innen-Netzwerk durch Geschäftsstelle, Beirat durch Steuerkreis
EDIH-AICS European Digital Innovation Hub applied Artificial Intelligence and Cybersecurity	Assoziierter Projektpartner u.a. für Kommunikation, Netzwerk und Verwaltungseinbindung
IQ-Prozess der Stadtverwaltung	karlsruhe.digital als IQ-Leitprojekt
Karlsruhe.App	Assoziierter Partner, Unterstützung Marketing & Kommunikation durch Geschäftsstelle
KI-Allianz Baden-Württemberg Community Management	Unterstützung Kommunikation und Patin Community Management
Kompetenznetzwerk Städtetag BW	Geschäftsstelle als Mitglied
Kompetenzzentrum KARL – Künstliche Intelligenz für Arbeit und Lernen in der Region Karlsruhe	Geschäftsstelle im Projektbeirat
Orientierungsphasen der Hochschulen	Ausgabe Give-Aways an Studierende
Smart City Prozess innerhalb der Stadtverwaltung	Zuständigkeit für Kommunikation und Vernetzung
Smart City Board innerhalb der Stadtverwaltung	Geschäftsstelle als Mitglied, Board koordiniert durch Amt für IT und Digitalisierung

3.2 Fokusthema „Gewinnung von Fachkräften“

3.2.1 Überblick

Zielsetzung war es, weiterhin verstärkt Fachkräfte und Studierende aus dem Bereich der IT in Karlsruhe zu halten, sowie IT-Professionals von anderen Standorten für die Chancen in Karlsruhe zu begeistern und sie zu rekrutieren. Diesem Fokusthema wurde eine hohe Relevanz zugeschrieben, da nur durch Behebung des bisher ausgeprägten Mangels an IT-Spezialist*innen das Wachstum der Digitalbranche in Karlsruhe ermöglicht werden kann und sich neue Unternehmen am Standort entwickeln und niederlassen können.

3.2.2 Fachkräftemessen

Im Auftrag des Steuerkreises der Initiative karlsruhe.digital präsentierte das CyberForum 2025 die Stadt und das Netzwerk auf 20 teils überregionalen Messen und Events. Neben 13 Fachkräfte- und Auszubildendenmessen waren dies zwei Verteilaktionen an der Hochschule Karlsruhe, zwei Kaminabende und ein TechTalk zu aktuellen Fachthemen für Absolventen und Fachkräfte sowie ein Afterwork-Event in der Stadtmitte. Ziel war es, (angehende) Fachkräfte über den Digitalstandort Karlsruhe mit den rund 4.800 Digitalunternehmen und über deren offene Stellen und Joboptionen zu informieren. Die Übersicht der besuchten Messen ist in der folgenden Tabelle 4 dargestellt.

Tabelle 4: Übersicht der 2025 besuchten Ausbildungs- und Fachkräftemessen

Nr.	Messe	Ort	Datum
1	Einstieg Beruf	Karlsruhe	Jan
2	Messe Next Steps	Karlsruhe	Feb
3	Ausbildungsmesse	Ettlingen	Mrz
4	Verteilaktion HKA	Karlsruhe	Apr
5	Connect IT	Karlsruhe	Apr
6	ITCS – IT&& Career Summit	Darmstadt	Apr
7	KIT Karrieremesse	Karlsruhe	Mai
8	Next Steps	Karlsruhe	Jul
9	Host Scrum User Group	Karlsruhe	Jul
10	AfterWork Stadtmitte	Karlsruhe	Aug
11	Do.IT	Pforzheim	Sep
12	Verteilaktion HKA	Karlsruhe	Okt
13	CareerContacts HKA	Karlsruhe	Okt
14	Career-Messe	Offenburg	Okt
15	Pitch O-Phase KIT	Karlsruhe	Okt

16	TechTalk	Karlsruhe	Okt
17	Kaminabend KIT	Karlsruhe	Nov
18	Kaminabend HKA	Karlsruhe	Nov
19	Bonding	Karlsruhe	Nov
20	X-Day Campusmesse	Pforzheim	Dez

2025 wurden aufgrund der steigenden Gebühren für Messestände weniger Fachkräftemessen besucht. Dafür wurden über den LinkedIn Recruiter ganzjährig Fachkräfte regional und überregional kontaktiert. Demzufolge konnte eine höhere Zahl an Interessenten über den Standort Karlsruhe informiert werden. In der folgenden Abbildung 2 sind die Kennzahlen zu Gesprächen (= intensive Gespräche mit Kandidat*innen am Stand), Leads (= Erhalten der Kontaktdaten von Kandidat*innen mit dem Ziel, nach der Messe in Kontakt zu treten), Interviews (= persönliche Interviews im Videocall) und Bewerberpoolaufnahmen (= Aufnahme in den Fachkräftepool des CyberForum für eine Vermittlung) im Jahresvergleich dargestellt.

	Gespräche	Leads	Interview	Bewerberpool
11 Messen 2019	643	207	64	58
13 Messen 2020	391	164	110	77
15 Messen 2021	345	205	121	91
13 Messen + Events 2022	816	235	127	109
19 Messen + Events 2023	1041	151	70	69
27 Recruitingmaßnahmen 2024	991	172	117	88
20 Recruitingmaßnahmen 2025	1009	140	87	75

Abbildung 2: Jahresvergleich Fachkräftemessen

Die große Anzahl von Kandidat*innen, die einer Aufnahme in den Bewerberpool zustimmen, spricht dafür, dass die Gespräche auf den Messen zu einem nachhaltigen Interesse am Standort führen. Dies kann langfristig dazu führen, dass Kandidat*innen auch in Zukunft nach Stellen in Karlsruhe suchen werden, wenn sie neue berufliche Herausforderungen anstreben. Zusätzlich sollte nicht unterschätzt werden, dass diese Kandidat*innen künftig auch in ihrem Bekanntenkreis auf den Standort Karlsruhe aufmerksam machen könnten.

Die Messebesuche wurden zudem sehr stark über die Social Media Kanäle der Initiative karlsruhe.digital und des CyberForums begleitet und beworben. Außerdem wurden Anzeigen in Onlinemedien sowie in den Stellenportalen der Hochschulen in zeitlicher Abstimmung zur jeweiligen Messe geschaltet. Neben klassischen Messen wurde die Zielgruppe über Stände auf AfterWork-Veranstaltungen, Kaminabenden, Vorträgen und Info-Stände an Hochschulen erreicht. Ein Mix aus unterschiedlichen Plattformen und Formaten hilft, die Zielgruppe für den Standort Karlsruhe zu gewinnen.

In der persönlichen Interaktion mit Kandidat*innen, durch die Präsentation des Standorts Karlsruhe auf den verschiedenen Veranstaltungen und mittels Beiträgen auf Social Media sowie durch die Verteilung von Werbemitteln konnte die Marke karlsruhe.digital gestärkt werden.

Rund die Hälfte der Kandidat*innen, die über o.g. Aktivitäten in den Bewerberpool des CyberForum aufgenommen wurden, waren bisher außerhalb Karlsruhes wohnhaft. Dies verdeutlicht das weiterhin große überregionale Interesse an Karlsruhe als attraktiven Arbeitsort.

3.3 Fokusthema „Stärkung und Beschleunigung des Konsortiums“

3.3.1 Überblick

Die Initiative karlsruhe.digital bündelt Expertise und schafft eine Plattform zur Vernetzung der relevanten Akteure aus Wissenschaft, Wirtschaft, Verwaltung und Kultur. Im Sinne des „Karlsruher Prinzips der kurzen Wege“ arbeiten Akteure, Organisationen und Institutionen so gemeinsam und kooperativ zusammen. Der Steuerkreis als zentrales Gremium ermöglicht einen kontinuierlichen, direkten Austausch, um gemeinsame Projekte zu initiieren und schnell auf neue Herausforderungen und Chancen reagieren zu können. So lag auch 2025 ein Fokus darauf, das Konsortium weiter zu stärken sowie zu beschleunigen, um das Karlsruher Prinzip der kurzen Wege weiter zu etablieren und es Akteuren des Netzwerks zu ermöglichen, von der gegenseitigen Expertise sowie einer gesamtheitlichen Perspektive zu profitieren.

Regelmäßige Abstimmungen wurden 2025 durch Online- und Präsenz-Treffen der Vorsitzenden und des Steuerkreises ermöglicht. Vor allem die beiden Strategie- und Zukunftsworkshops im Juni und Dezember 2025 förderten den Austausch und das gemeinsame Verständnis. Die Vorbereitung und Durchführung des InnovationFestival @karlsruhe.digital im ZKM, etwa bei der Jurysitzung im Juli oder dem Get-together am Eventtag, sowie die Maßnahmen und Aktivitäten der Expert*innen-Gruppen und der Geschäftsstelle stärkten das Konsortium. Die enge Zusammenarbeit zahlreicher Mitglieder im Rahmen der KI-Allianz Baden-Württemberg, des Open Data Hackathons und verschiedener Smart-City-Projekte trug hierzu ebenfalls bei.

3.3.2 Strategische Weiterentwicklung

In regelmäßigen Zukunftsworkshops wurde seit 2023 das gemeinsame Verständnis der Initiative karlsruhe.digital weiterentwickelt. Die Initiative bündelt alle Maßnahmen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Digitalstandorts Karlsruhe, insbesondere durch Positionierung, Vernetzung und Weiterentwicklung. Die Vision wurde zu „Motor der Digitalisierung einer souveränen und zukunftsfähigen Gesellschaft“ erweitert, um neben der etablierten Digitalisierungskompetenz auch Zukunftsfähigkeit zu betonen. Die Mission umfasst die Vernetzung relevanter Akteur*innen, die Initiierung von Projekten und die Bereitstellung einer Plattform zur Umsetzung dieser Vision.

Ende 2025 beschloss der Steuerkreis, dass sich die Initiative 2026 und 2027 auf das zentrale Zukunftsthema Digitale Souveränität als Schwerpunkt fokussieren will. Das Konzept soll hierzu in einer Arbeitsgruppe 2026 erstellt und anschließend umgesetzt werden.

3.3.3 Zusammensetzung des Steuerkreises

Die Steuerkreismitglieder und deren Institutionen im Jahr 2025 sind in Tabelle 5 alphabetisch aufgelistet.

Tabelle 5: Übersicht der Steuerkreismitglieder der Initiative karlsruhe.digital 2025

Titel	Vorname	Name	Unternehmen / Institution
	Jochen	Ehlgötz	TechnologieRegion Karlsruhe GmbH
	Iman	El Sonbaty	Stadtwerke Karlsruhe
Dr.-Ing.	Jens	Fahrenberg	Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
Dr.	Eberhard	Fischer	Stadt Karlsruhe SAM (bis Dezember 2025)
	Dirk	Fox	CyberForum e. V., Secorvo Security Consulting GmbH
Prof. Dr.	Uwe	Haneke	Hochschule Karlsruhe (HKA)
	David	Hermanns	CyberForum e.V.
Prof. Dr.	Thomas	Hirth	Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
	Matthias	Hornberger	CyberForum e. V.
	Martin	Hubschneider	CyberForum e. V., CAS Software AG
	Markus	Losert	Stadt Karlsruhe, Amt für Informationstechnik und Digitalisierung
Bürgermeisterin	Gabriele	Luczak-Schwarz	Stadt Karlsruhe, Dezernat 4
Prof. Dr.	Alexander	Mädche	Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Institut für Wirtschaftsinformatik (WIN)
	Clas	Meyer	Stadt Karlsruhe Wirtschaftsförderung - Wissenschaftsbüro
Prof. Dr.	Rainer	Neumann	Hochschule Karlsruhe (HKA)
	Holger	Neinhaus	ZKM Zentrum für Kunst und Medien
Dr.	Arne	Rudolph	IHK Karlsruhe
	Ralf	Schneider	CyberForum e.V.
	Torben	Stieglitz	Stadt Karlsruhe Wirtschaftsförderung
Dr.	Dominika	Szope	Stadt Karlsruhe Kulturamt
Prof. Dr.	Marion A.	Weissenberger-Eibl	Fraunhofer ISI & Karlsruher Institut für Technologie (KIT) iTM
	Jan	Wiesenberger	Forschungszentrum Informatik (FZI)

3.3.4 Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle ist mit den operativen Tätigkeiten der Initiative karlsruhe.digital betraut und steht als Schnittstelle zwischen Dezernat 4, dem Steuerkreis und den Expert*innen-Gruppen in engem Austausch. Sie wird gemeinsam vom Wissenschaftsbüro der Wirtschaftsförderung und

dem CyberForum geleitet. Das FZI prüft aktuell eine Beteiligung an der Geschäftsstelle, sodass auch diese den Dreiklang Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung repräsentieren würde. Die Geschäftsstelle bereitet die Gespräche der Vorsitzenden und Steuerkreissitzungen inhaltlich und organisatorisch vor. Dazu unterstützt sie die Expert*innen-Gruppen und erstellt bei Bedarf Dossiers als Diskussionsgrundlage für den Steuerkreis. Die Geschäftsstelle setzt die Beschlüsse des Steuerkreises um und verantwortet die Kommunikation sowie die organisatorische Umsetzung der Eventformate. Außerdem ist sie für die Projektdokumentationen, -berichte und -abrechnungen zuständig. Sie steht in kontinuierlichem Austausch mit dem Dezernat 4 und bereitet die erforderlichen Informationen für die Gremien des Gemeinderats auf.

Darüber hinaus ist die Geschäftsstelle der Initiative karlsruhe.digital als Tandem mit dem Amt für Informationstechnik und Digitalisierung in verschiedenen Gremien und Netzwerken vertreten, so beispielsweise im Arbeitskreis Digitalisierung und im IT-Planungsrat des Deutschen Städtetages sowie beim Städtetag Baden-Württemberg.

Sie vertritt die Initiative karlsruhe.digital im städtischen Smart City Board, verantwortet zusätzlich die Kommunikation rund um die Smart City Karlsruhe, sowie die Einbindung der Wissenschaft und Wirtschaft und die Stärkung des Ökosystems. Außerdem ist sie gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Karlsruhe für die Unterstützung des lokalen Community Managements der KI-Allianz Baden-Württemberg zuständig und in verschiedenen Projekt- und Programmbeiräten, beispielsweise der deutsch-französischen KI-Konferenz AIxIA und des Kompetenzzentrums KARL.

3.3.5 Expert*innen-Gruppen (ehemals Arbeitskreise)

Die Arbeitskreise der Initiative wurden 2023 in Expert*innen-Gruppen umbenannt. Um die gemeinsame Arbeit dieser zu aktivieren, wurden konkrete Vorgehensweisen bzw. Ergebnisziele definiert. Expert*innen-Gruppen dienen als Plattform zur Vernetzung, definieren ihren Ist-Zustand sowie eigene Visionen, Ziele und Maßnahmen und setzen diese eigenständig um. Dabei sollen die beteiligten Expert*innen auch als Ansprechpartner fungieren, beispielsweise bei Fragen durch den Gemeinderat. Eine Auflistung der aktuellen, aus den Erfolgsdimensionen abgeleiteten Expert*innen-Gruppen ist in Tabelle 6 aufgeführt:

Tabelle 6: Auflistung der Erfolgsdimensionen und Expert*innen-Gruppen

Erfolgsdimension & Expert*innen-Gruppe	Sprecher*in/Expert*in:
Attraktivste (harte und weiche) Standortfaktoren für Mitarbeitende inkl. Führungskräfte	Dr. Eberhard Fischer
Referenzstadt für Digitalisierung und Smart City (Digitale Services und Infrastruktur für die Stadtgesellschaft)	Markus Losert & Carolin Engel
Exzellenz in Bildung, Lehre und Forschung	Dirk Fox, Prof. Dr. Alexander Mädche & Prof. Dr. Uwe Haneke
Weltweit anerkannter Digitalstandort und gelebte Internationalität	Prof. Dr. Thomas Hirth
Vorreiter und Menschen-zentriertes Living Lab für Digitale Souveränität	Martin Hubschneider & Jan Wiesenberg
Führendes Innovations-Klima und Start-up-Kultur (proaktiv Trends erkennen und setzen)	David Hermanns

Führender Standort im Bereich der Menschen-zentrierten Künstlichen Intelligenz	Jan Wiesenberger
Innovativster Standort für Digitale Kunst	Dr. Dominika Szope
Führender Standort für vertrauenswürdige Cybersicherheit	Dirk Fox

Maßnahmen der Expert*innen-Gruppen 2025

Die Expert*innen-Gruppen spielen eine zentrale Rolle bei der Entwicklung und Umsetzung strategischer Maßnahmen zur digitalen Transformation der Stadt. Im Jahr 2025 haben sie durch verschiedene Initiativen, Veranstaltungen und Projekte wichtige Impulse für die Weiterentwicklung des Digitalstandorts Karlsruhe gesetzt.

Bildung

Die Expert*innen-Gruppe Bildung hat Karlsruhe als MINT-Standort weiter gestärkt. Die Karlsruher Technikinitiative „technika“ wurde weiter ausgebaut, um junge I&T-Talente gezielt zu fördern. Auch im Jahr 2025 war karlsruhe.digital mit einem Gemeinschaftsstand mit der technika auf der LEARNTEC (mehr Informationen weiter unten) vertreten. In der dm-Arena der Messe Karlsruhe präsentierten zahlreiche Schul-AGs ihre Arbeiten. Zudem hat das Projekt „Cycle Sense“, Gewinner des Jugend-forscht-Wettbewerbs 2023, wichtige Fortschritte gemacht: In Kooperation mit der Stadt Karlsruhe, den Stadtwerken Karlsruhe und dem FZI | Forschungszentrum Informatik konnten Prototypen der mobilen Feinstaub-Sensoren erfolgreich getestet werden. Die Produktion und der Rollout der ersten 200 Fahrrad-Sensoren war auch medial ein großer Erfolg (SWR, ARD und die Süddeutsche Zeitung berichteten).

LEARNTEC KARLSRUHE | 06. bis 08.05.2025

Technik trifft Talent: Kinder und Jugendliche beeindruckten das Publikum auf der LEARNTEC. Unter dem Motto „Junge Talente, große Ideen“ präsentierten sich auch in diesem Jahr Kinder und Jugendliche aus den fischertechnik-AGs gemeinsam mit karlsruhe.digital auf der Bildungsmesse LEARNTEC und zeigten eindrucksvoll, welches Potenzial in der jungen Generation steckt.



Bildquelle: Karlsruher Technikinitiative „technika“

Insgesamt waren 12 Technik-AGs aus der erweiterten Region vertreten. Mehr als 70 Schüler*innen nutzten die Bühne, um ihre Projekte einem breiten Publikum aus Fachwelt und Bildungspolitik vorzustellen. Das Spektrum reichte von ersten Prototypen bis hin zu ausgereiften Anwendungen – darunter eine automatisierte Manikür-Maschine, komplexe meterhohe Ballweitergabemechanismen sowie eine automatisierte Sortieranlage für fischertechnik-Bauteile.

Die Veranstaltung war mehr als eine Projektpräsentation: Die jungen Talente erhielten nicht nur große Aufmerksamkeit, sondern auch wertvolles Feedback aus der Tech-Szene. Zusätzlich wurden weitere Schulen durch das erfolgreiche Praxisbeispiel für die Umsetzung ähnlicher Angebote gewonnen.

Die Kooperation von karlsruhe.digital und der technika auf der LEARNTEC 2025 zeigte exemplarisch, wie die Region Karlsruhe gezielt in ihre Zukunft investierte – durch Engagement, starke Partnerschaften und eine Bühne für junge Menschen, die sie sich mit Talent und Mut verdient hatten.

Digitale Kunst

Die Expert*innen-Gruppe hat 2025 die Sichtbarkeit von Medienkunst im öffentlichen Raum weiter gestärkt und die Verbindung von Kunst, Technologie und Stadtentwicklung gezielt vorangetrieben.

Ein zentraler Impuls ging von den Schlosslichtspielen und der begleitenden Ausstellung „Media art is here“ aus, die Karlsruhe erneut als Stadt der Medienkunst positionierten und einem breiten Publikum niedrigschwelligem Zugang zu digitalen Kunstformen ermöglichten. Die Verbindung von Kunst, Wissenschaft und Technologie wurde dabei eindrucksvoll sichtbar und trug zur überregionalen Wahrnehmung des Standorts bei

Auch im Stadtraum selbst wurden neue Akzente gesetzt. Mit der Installation „FLORA MOMENTUM“ entstand am Stephanplatz ein innovatives Kunstprojekt, das mithilfe von Künstlicher Intelligenz generierte Pflanzenwelten in den urbanen Raum integriert und diesen als Ort der Begegnung und Reflexion neu interpretiert. Das Projekt zeigt exemplarisch, wie künstlerische Ansätze Impulse für Stadtentwicklung und gesellschaftliche Fragestellungen geben können.



Bildquelle: Sebastian Heck

Darüber hinaus wurde bereits 2025 die Umsetzung einer großflächigen Medienkunstinstallation für die art karlsruhe 2026 vorbereitet. Mit dem Projekt „Soft Utopia“ entstand ein Raum, der digitale Transformation als gestaltbaren und gemeinschaftlichen Prozess erfahrbar machte und die Rolle von Medienkunst als Impulsgeber für gesellschaftliche Entwicklungen unterstrich. Als Projektpartner unterstützte karlsruhe.digital die beiden letztgenannten Maßnahmen kommunikativ sowie finanziell über das Budget der Expert*innen-Gruppen.

Menschenzentrierte KI

Die Expert*innen-Gruppe arbeitet mit Unterstützung der DIZ GmbH an einem KI-Mapping des Standortes, welches Ende 2025 dem Steuerkreis vorgestellt wurde und 2026 weiterentwickelt und auf der Website der Initiative karlsruhe.digital eingebunden werden soll.

Ziel des Mappings ist es, die Karlsruher KI-Akteure inklusive KI-Unternehmen, KI-Startups, KI-Forschung, Unterstützungsorganisationen und Netzwerken aufzulisten und zu visualisieren. So soll das KI-Ökosystem sichtbar werden, um Synergien zu fördern, Vernetzung zu erleichtern und den Digital- und KI-Standort zu stärken.

Smart City & Digitale Verwaltung

Die Expert*innen-Gruppe verantwortet die Kommunikation und Vernetzung der Smart City Karlsruhe und ist zugleich im städtischen Smart City Board eingebunden.

Im Bereich Kommunikation wurden 2025 gezielt neue Formate auf den Social-Media-Kanälen von karlsruhe.digital etabliert, um Smart-City-Themen verständlich und greifbar zu vermitteln. Ein Highlight war der Open Data Hackathon im Rahmen der Open Data Week (März 2025), der gemeinsam mit dem OK Lab, dem FZI und weiteren städtischen Partnern durchgeführt wurde. Rund 50 Teilnehmende arbeiteten hier praxisnah mit offenen Daten aus Karlsruhe und der Region.

Mit dem Veranstaltungsformat „digiTALK“ wird zudem ein Raum für den öffentlichen Diskurs geschaffen. Die Ausgabe 2025 zum Thema „smART City“ beleuchtete insbesondere die Rolle und Potenziale von Medienkunst im Kontext der Smart City.

Im Bereich der digitalen Verwaltung und Infrastruktur lag der Fokus 2025 auf zentralen Umsetzungsprojekten der Smart City Karlsruhe. Dazu zählen insbesondere:

- der Projektstart zur Nachnutzung der urbanen Datenplattform „Daten:Raum:Freiburg“,
- die Weiterentwicklung des Digitalen Zwillings,
- der Ausbau der Sensor City Karlsruhe als stadtweites Sensornetzwerk,
- die kontinuierliche Weiterentwicklung der Karlsruhe.App sowie
- der Ausbau des KA-WLAN.

Darüber hinaus wurde die Smart City Karlsruhe öffentlichkeitswirksam präsentiert: beim Wissenschaftsfestival EFFEKTE mit einem eigenen Ausstellungszelt sowie auf dem Gemeinschaftsstand des Landes Baden-Württemberg beim Smart City Expo World Congress in Barcelona, gemeinsam mit der Geschäftsstelle karlsruhe.digital, der Wirtschaftsförderung und dem Amt für Informationstechnik und Digitalisierung.

Wissenschaft

Die Verknüpfung von Wissenschaft und Praxis wurde durch hochkarätige Veranstaltungen gestärkt. Ein zentraler Impuls ging von der UIG-Tagung aus, die im September 2025 unter dem Schwerpunkt „Gesundheit und Wohlbefinden“ stattfand und Fachleute aus Wissenschaft, Wirtschaft und Praxis zusammenbrachte.

Die Tagung bot ein vielfältiges Programm aus Vorträgen, Workshops und interaktiven Formaten und zeigte anhand konkreter Anwendungsbeispiele, wie nutzerzentrierte digitale Produkte und Dienstleistungen insbesondere im Gesundheitskontext gestaltet werden können. Themen reichten von digitalen Gesundheitsanwendungen über Fragen des Wohlbefindens am Arbeitsplatz bis hin zu aktuellen Entwicklungen im Bereich Künstliche Intelligenz.

Durch den intensiven Austausch zwischen UX-Expert*innen, Entwickler*innen und Unternehmen leistete die Veranstaltung einen wichtigen Beitrag zur praxisnahen Weiterentwicklung digitaler Innovationen und stärkte die Rolle Karlsruhes als Standort für anwendungsorientierte Forschung.

Zusätzlich lag der Fokus auf der Fortführung und Erweiterung des Projektes „Wir forschen digital“ – dem Bürgerpanel für Karlsruhe, das Menschen und Forschung zu digitalen Technologien zusammenbringt. Mehr als 100 Menschen aus Karlsruhe und Umgebung sind bereits beim Bürgerpanel am Karlsruher Institut für Technologie dabei. Das Prinzip: Bürger*innen nehmen an Studien zu digitalen Technologien teil, bringen ihre Perspektive ein und können dabei Geld verdienen. karlsruhe.digital ist dabei Projektpartner; 2026 soll das Panel verstärkt kommuniziert und weiter ausgebaut werden.

Zusätzliche Impulse zu Events

Mit Blick auf die weitere Positionierung Karlsruhes als führender Standort für digitale Zukunftsthemen wurde im Steuerkreis die Entwicklung eines internationalen Großveranstaltungskonzepts im Bereich Netzpolitik diskutiert. Ziel ist es, Karlsruhe als sichtbaren Impulsgeber für zentrale Fragen der digitalen Gesellschaft zu etablieren. Entsprechende Formate und Optionen werden derzeit in einer Arbeitsgruppe konkretisiert.

Darüber hinaus wird die Ausrichtung eines Europäischen Digitalgipfels zur Digitalen Souveränität geprüft, der perspektivisch parallel in Karlsruhe und Straßburg stattfinden könnte. Damit soll die grenzüberschreitende Zusammenarbeit gestärkt und die Rolle Karlsruhes im europäischen Kontext weiter ausgebaut werden.

In Kooperation mit der Messe Karlsruhe und der Expert*innen-Gruppe „Cybersicherheit“ wird aktuell eine zweitägige Fachveranstaltung zur Digitalen Souveränität in der IT-Anwendung entwickelt. Ziel ist es, Karlsruhe als Plattform für den Austausch zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung zu positionieren und praxisnahe Lösungen sichtbar zu machen. Eine Umsetzung ist derzeit für das Jahr 2027 in der Stadthalle angedacht.

Fazit

Die Maßnahmen der Expert*innen-Gruppen haben auch im Jahr 2025 wesentlich zur digitalen Weiterentwicklung des Standorts Karlsruhe beigetragen. Durch die konsequente Weiterführung bestehender Initiativen, durch neue Impulse sowie die gezielte Verzahnung von Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung konnte das Netzwerk weiter gestärkt und ausgebaut werden. Damit leisten die Aktivitäten einen zentralen Beitrag zur Verbesserung der definierten Erfolgsdimensionen und bringen Karlsruhe einen weiteren Schritt in Richtung seiner strategischen Vision als führender Digitalstandort.

3.3.6 Strategie- und Zukunftsworkshops

Im Jahr 2025 wurden zwei Strategie- und Zukunftsworkshops im Rahmen der Initiative karlsruhe.digital durchgeführt. Der erste Workshop fand am 31. Juli 2025 statt und richtete sich an die Mitglieder des Steuerkreises. Ein weiterer Zukunftsworkshop wurde am 4. Dezember 2025 im Anschluss an eine Steuerkreissitzung umgesetzt. Ziel der Workshops war es, die bisherige

strategische Ausrichtung zu reflektieren, die Struktur und Arbeitsweise der Initiative weiterzuentwickeln sowie inhaltliche Schwerpunkte für die kommenden Jahre zu definieren.

Im Sommerworkshop wurde zunächst an die Ergebnisse der vorangegangenen Zukunftswerkshops angeknüpft. Im Mittelpunkt stand die Frage, wie die Initiative karlsruhe.digital angesichts veränderter Rahmenbedingungen, insbesondere mit Blick auf digitale Souveränität, Plattformökonomie, Künstliche Intelligenz und zunehmende Bürokratie, wirksam weiterentwickelt werden kann. Diskutiert wurden dabei sowohl Governance- und Rollenfragen als auch die Balance zwischen thematischer Breite und notwendiger Fokussierung. Einigkeit bestand darin, die Stärken des Digitalstandortes Karlsruhe, insbesondere im Bereich der KMU-Struktur, der angewandten KI- und Softwarekompetenz sowie der engen Zusammenarbeit von Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Gesellschaft, stärker herauszustellen und gezielt weiterzuentwickeln. Zudem wurde betont, dass klare Prioritäten, messbare Ziele und ein verbindlicheres gemeinsames Vorgehen erforderlich sind, um die vorhandenen Ressourcen wirksam einzusetzen.

Der zweite Zukunftswerkshop im Dezember 2025 vertiefte diese Diskussionen und setzte zusätzliche inhaltliche Impulse. Vor dem Hintergrund nationaler und europäischer Entwicklungen wurde insbesondere die Rolle von Innovationsökosystemen, Living Labs und internationaler Zusammenarbeit, etwa im Kontext der deutsch-französischen Kooperation, herausgearbeitet. In mehreren Impulsvorträgen und Diskussionsrunden kristallisierte sich das Thema „Digitale Souveränität“ als zentrales Zukunftsthema heraus. Digitale Souveränität wurde dabei nicht rein technologisch verstanden, sondern als gesellschaftlich eingebettete, vertrauenswürdige und anwendungsorientierte Digitalisierung mit klarer europäischer Perspektive. Schlüsselbegriffe wie menschenzentrierte KI, Trusted Software, IT-Sicherheit und Reallabore bildeten den inhaltlichen Rahmen dieser Positionierung.

Im Ergebnis verständigte sich der Steuerkreis darauf, „Digitale Souveränität“ als inhaltlichen Schwerpunkt der Initiative für die Jahre 2026 und 2027 festzulegen. Aufbauend darauf sollen eine Arbeitsgruppe zur inhaltlichen Ausgestaltung und Operationalisierung eingerichtet sowie konkrete Maßnahmen entwickelt werden. Dazu zählen unter anderem Veranstaltungen für unterschiedliche Zielgruppen, die Veröffentlichung und Kommunikation zugänglicher Forschungsergebnisse sowie Maßnahmen zur nationalen und internationalen Sichtbarkeit des Digitalstandortes Karlsruhe. Ziel ist die Erarbeitung eines umsetzungsreifen Gesamtkonzepts 2026, das anschließend realisiert werden soll. Optional wird zudem eine Bewerbung Karlsruhes als Austragungsort eines Europäischen Digitalgipfels zur digitalen Souveränität geprüft, der mit Teilevents beispielsweise in Straßburg auch logistisch ein internationales Event darstellen könnte.

3.3.7 Konsortium und Netzwerk beim InnovationFestival

Das InnovationFestival @karlsruhe.digital am 17. Oktober war die Leuchtturmveranstaltung der Initiative im Jahr 2025 und leistete einen zentralen Beitrag zum Fokusthema „Stärkung und Beschleunigung des Konsortiums“. Bereits in der Vorbereitung, insbesondere durch die vorgelagerte Jurysitzung des Steuerkreises, sowie durch die Durchführung der Veranstaltung selbst wurde das Netzwerk der Initiative gezielt gestärkt und erweitert. Gleichzeitig machte das Festival digitale Innovationen aus Karlsruhe und der TechnologieRegion Karlsruhe für eine breite Öffentlichkeit sichtbar und erlebbar.

Die Initiative karlsruhe.digital verantwortete die gesamte Organisation der Veranstaltung – von der Partner- und Sponsoringakquise über Kommunikation und Marketing bis hin zur zentralen Koordination. Dabei arbeiteten die Geschäftsstelle, das Wissenschaftsbüro der Stadtverwaltung und das CyberForum eng und ressortübergreifend zusammen. Durch das InnovationFestival konnte das Konsortium weiter ausgebaut, neue Akteure eingebunden und die digitale

Innovationskraft Karlsruhes nachhaltig an relevante Zielgruppen auch über die Stadtgrenzen hinaus kommuniziert werden.

3.4 Fokusthema „Ansiedlung und Entwicklung von Unternehmen“

Das Fokusthema „Ansiedlung und Entwicklung von Unternehmen“ wurde bislang zurückgestellt. Hintergrund ist der aktuell höhere Handlungsbedarf im Bereich der Fachkräfteakquise. Denn die Ansiedlung und Weiterentwicklung von Unternehmen ist eng an die Verfügbarkeit qualifizierter Fachkräfte gekoppelt. Der Fachkräftemangel in der Digitalbranche hat sich zuletzt insbesondere im Juniorenbereich spürbar entspannt, bleibt jedoch insgesamt ein zentraler Standortfaktor.

Gleichzeitig wurden bereits Impulse zur Stärkung des Standorts gesetzt: Mit dem InnovationFestival sowie gezielten Kommunikationsmaßnahmen – etwa im Umfeld des Smart Production Parks – konnten erste Ansätze zur Ansprache neuer IT- und Digitalunternehmen geschaffen werden. Darüber hinaus wurden Gespräche über mögliche Ansiedlungen internationaler Unternehmen geführt, unter anderem mit Akteuren aus Finnland und Polen.

4 InnovationFestival @karlsruhe.digital

Mit dem InnovationFestival @karlsruhe.digital am 17. Oktober 2025 fand das Highlight-Event der Initiative bereits zum vierten Mal statt.

4.1 Format und Ziel

Ziel des Formats ist es, den Digitalstandort Karlsruhe überregional sichtbar zu machen und Akteur*innen aus Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Kultur eine gemeinsame Bühne für digitale Innovationen zu bieten.

Das InnovationFestival wurde als hybrides Veranstaltungsformat im ZKM sowie im Livestream durchgeführt und richtete sich an ein Fach- und interessiertes Publikum vor Ort und digital. Im Zentrum steht die Präsentation aktueller technologischer Entwicklungen und praxisnaher Innovationen aus Karlsruhe und der TechnologieRegion Karlsruhe.

Das Programm verband eine Keynote mit zehn kompakten Impulsvorträgen, die über ein offenes Bewerbungsverfahren und eine Jury bestehend aus dem Steuerkreis der Initiative karlsruhe.digital ausgewählt wurden. Insgesamt gingen mehr als 30 Bewerbungen ein. Die Veranstaltung fand erneut in Kooperation mit der KIT Science Week statt.

Die Beiträge zeigten anhand konkreter Anwendungen, wie digitale Technologien bereits heute in unterschiedlichen Bereichen eingesetzt werden. Thematisch reichte das Spektrum von KI-gestützter Produktsuche und autonomen Robotiklösungen im Einzelhandel (dmTECH) über automatisierte Pharmaproduktion (Siemens) bis hin zu künstlerischen Perspektiven auf Künstliche Intelligenz (Galerie ato). Ergänzt wurde das Programm durch Beiträge zu IT-Sicherheit, Mixed Reality, digitaler Bildung sowie medizinischen Anwendungen.

4.2 Durchführung und Kennzahlen

Die Veranstaltung wurde im Vorfeld umfassend analog und digital beworben. Neben Social-Media-Kampagnen kamen unter anderem Plakate, digitale Screens, Postkarten sowie redaktionelle Beiträge zum Einsatz.

Am Veranstaltungstag wurde das InnovationFestival parallel vor Ort im ZKM und im Livestream durchgeführt. Im Anschluss an das Bühnenprogramm bot ein Get-together Raum für

persönlichen Austausch und Vernetzung. Ergänzend präsentierten sich Partner*innen und Initiativen mit eigenen Ständen.

Die Veranstaltung wurde durch Sponsoren unterstützt, darunter die L-Bank, die Sparkasse Karlsruhe sowie die Stadtwerke Karlsruhe. Die Sponsoringeinnahmen beliefen sich auf insgesamt 15.000 Euro netto.

Insgesamt nahmen rund 500 Besucher*innen vor Ort teil. Der Livestream verzeichnete über 320 Aufrufe. Die Auswertung zeigt dabei eine differenzierte Nutzung mit sowohl kurzen Einstiegen als auch längeren Verweildauern über die gesamte Veranstaltungsdauer hinweg. Die Auswertung der Teilnehmer*innenbefragung zeigt eine insgesamt sehr positive Resonanz auf das InnovationFestival 2025. Die Gesamtzufriedenheit lag bei einem Durchschnittswert von 4,35 von 5 Punkten. Besonders hervorzuheben ist die hohe Weiterempfehlungsbereitschaft mit einem Wert von 4,6, was die positive Wahrnehmung des Formats unterstreicht.

Die Ergebnisse zeigen, dass das InnovationFestival insbesondere in seiner Gesamtwirkung und Durchführung überzeugt, während zugleich Ansatzpunkte für die inhaltliche Weiterentwicklung bestehen.

4.3 Fazit und Ausblick

Das InnovationFestival @karlsruhe.digital 2025 war insgesamt sehr erfolgreich. Maßgeblich dazu beigetragen haben insbesondere die inhaltliche Tiefe, die hohe fachliche Qualität sowie die große Bandbreite an Anwendungsfeldern, mit denen die zehn jeweils zehnminütigen Impulsvorträge das Publikum überzeugten.

Besonders hervorzuheben ist, dass es erneut gelang, eine Vielzahl leistungsstarker und profilprägender Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft und Industrie für das Bühnenprogramm zu gewinnen. Beiträge von dmTECH zu KI-gestützter Produktsuche und autonomen Robotiklösungen im Einzelhandel, von Siemens AG zur modularen und automatisierten Pharmaproduktion sowie von spezialisierten Unternehmen wie AUXILIUM Cyber Security, Consiliari oder HS Analysis verdeutlichten die unmittelbare Praxisrelevanz digitaler Innovationen aus Karlsruhe. Ergänzt wurden diese Beiträge durch wissenschaftliche Perspektiven unter anderem vom Karlsruher Institut für Technologie und der Hochschule Karlsruhe, die aktuelle Entwicklungen in den Bereichen Künstliche Intelligenz, immersive Lernräume und digitale Wissensvermittlung aufzeigten.

Die Zusammensetzung des Programms machte deutlich, dass das InnovationFestival nicht nur als Präsentationsplattform dient, sondern als qualitätsgesicherter Raum für den Austausch zwischen Forschung, Wirtschaft, Verwaltung und Kultur fungiert. Die hohe Qualität der Beiträge, die thematische Vielfalt, von IT-Sicherheit, KI und Robotik über digitale Bildung bis hin zu industriellen und medizinischen Anwendungen sowie die Sichtbarkeit namhafter Akteure unterstrichen die Attraktivität des Formats und seine Relevanz für den Digitalstandort Karlsruhe.

Durch das hybride Veranstaltungsformat, die substanzielle Beteiligung führender Akteure und die professionell aufbereiteten Inhalte wurde der Digitalstandort Karlsruhe erneut überregional sichtbar positioniert. Das InnovationFestival bestätigte damit seinen Anspruch als Leuchtturmveranstaltung der Initiative karlsruhe.digital und als zentrale Plattform für hochwertige digitale Innovationen. Vor diesem Hintergrund soll das Format auch künftig fortgeführt und gezielt weiterentwickelt werden.

5 KI-Standort Karlsruhe

5.1 Digital Hub für Angewandte Künstliche Intelligenz Karlsruhe und EDIH AICS

Bereits 2019 wurde beschlossen, den Digital Hub für Angewandte Künstliche Intelligenz als Teil der bundesweiten de:hub-Initiative eng mit der Initiative karlsruhe.digital zu verzahnen, um Synergien zu erzeugen und zu nutzen. Der Digital Hub hat zum Ziel, Akteure aus Wissenschaft, Startups und KMU zu vernetzen, um die Anwendung von Künstlicher Intelligenz voranzubringen. Als Teil der bundesweiten de:hub-Initiative ist der Digital Hub bundesweit und international sichtbar und aktiv. Dem Steuerkreis des Hubs gehören u. a. die Steuerkreismitglieder der Initiative karlsruhe.digital Bürgermeisterin Gabriele Luczak-Schwarz, Professor Dr. Thomas Hirth, Matthias Hornberger und Jan Wiesenberger an, wodurch direkte Bindeglieder zu karlsruhe.digital etabliert wurden.

Darauf aufbauend wurde der European Digital Innovation Hub Artificial Intelligence and Cyber-Security (EDIH-AICS) ins Leben gerufen. Seit Oktober 2022 baut die Europäische Union ein Netz von European Digital Innovation Hubs auf, um insbesondere kleine und mittlere Unternehmen (KMU) und den öffentlichen Sektor bei den Herausforderungen, die der digitale Wandel mit sich bringt, zu unterstützen. Der EDIH-AICS ist einer von insgesamt 16 EDIHs in Deutschland, die zwischen Ende 2022 und Mitte 2023 ihre Arbeit aufgenommen haben.

Das von der EU geförderte Projekt bündelt die zahlreichen Kompetenzen und Aktivitäten der Region Karlsruhe in den Bereichen KI und Cybersicherheit, insbesondere im Hinblick auf deren Anwendung in Produktion, Mobilität, Energie, Handel & Dienstleistungen sowie in der öffentlichen Verwaltung. Das starke regionale, nationale und europäische Netzwerk der EDIH-AICS-Partner und deren Netzwerkkompetenzen vervollständigen die technologische Expertise des Hubs. So verbindet EDIH-AICS die Kerninitiativen mit zahlreichen weiteren Erfahrungen, Kompetenzen, Projekten und Aktivitäten, um den Auf- und Ausbau digitaler Kapazitäten zu stärken und die Verbreitung und Akzeptanz neuer, innovativer Technologien im öffentlichen Sektor sowie in der Wirtschaft zu fördern.

Zu den Aktivitäten 2025, die auf die Ziele von karlsruhe.digital einzahlen, gehörten u. a.:

- Planung der nächsten AIxIA

Nach fünf erfolgreichen Durchführungen fand die sechste AIxIA am 14. Oktober 2025 erneut in Präsenz im Smart Production Park in Karlsruhe statt. Unter dem Leitmotiv „Beyond Intelligence – The Next Era of AI“ stand die Frage im Mittelpunkt, wie Künstliche Intelligenz verantwortungsvoll, nachhaltig und resilient gestaltet werden kann. Grußworte kamen aus Berlin, Paris, Brüssel sowie den Regionen Baden-Württemberg und Grand Est – darunter von Ministerialdirektor Michael Kleiner aus dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg und von Mathieu Vermel, Général Adjoint Attractivité der Région Grand Est. Die Konferenz bot dem deutsch-französischen Fachpublikum mit rund 250 Teilnehmenden, über 30 Sprecher*innen sowie sechs Break-out Sessions, zwei Paneldiskussionen und zwei Keynotes eine Vielzahl an innovativen Entwicklungen und grenzüberschreitenden Anknüpfungspunkten. Die Geschäftsstelle karlsruhe.digital ist im Programmbeirat vertreten.

- KI-Expert*innenrunde „TECH.minds“

Auch 2025 fanden Expert*innenrunden mit KI-Firmen, Dienstleistern sowie Forschungseinrichtungen aus der Region statt, mit dem Zweck sich zu vernetzen, neue

Kooperationsprojekte anzustoßen und Formate weiterzuentwickeln. Ein besonderer Meilenstein war die im Jahr 2025 beschlossene Kooperation mit dem Technologiepark Karlsruhe: Im Rahmen einer erstmaligen Veranstaltung im TPK stand das Thema KI im Code im Mittelpunkt. Nach der erfolgreichen Durchführung wurde noch im selben Jahr die Planung regelmäßiger TECH.minds@TPK-Events in 2026 angegangen.

- Präsenz auf Veranstaltungen und Messen

Der de:hub Karlsruhe und der EDIH-AICS wirkten auch 2025 in zahlreichen Veranstaltungen mit regionaler, nationaler und internationaler Reichweite mit. Über die Tätigkeiten der de:hub-Initiative wurden der Digital Hub Karlsruhe und der EDIH-AICS sowie Unternehmen und Startups auf verschiedenen Fachveranstaltungen und Messen im In- und Ausland eingebunden. Als Beispiele lassen sich die Hannover und der Web Summit in Lissabon (November 2025) nennen. Darüber hinaus war der de:hub Karlsruhe beim jährlichen de:hub Ecosystem Forum am 14. Oktober 2025 auf dem EUREF Campus in Berlin vertreten, das bis zu 500 führende Köpfe aus Startups, Unternehmen, Wissenschaft, Politik und Venture Capital zusammenbrachte. Ergänzt wurden diese Aktivitäten durch Delegationsbesuche sowie die Beteiligung an regionalen und bundesweiten Fachformaten.

- KI-Showroom

Im Jahr 2025 wurde der KI-Showroom weiter ausgebaut und das etablierte Format konsequent fortgeführt. Jeden vierten Donnerstag im Monat findet eine virtuelle Führung durch den KI-Showroom statt, begleitet durch einen Impulsvortrag aus dem Expertinnen- und Expertenteam. Insgesamt wurden im Jahr 2025 neun KI-Showroom-Insight-Veranstaltungen erfolgreich durchgeführt. Die Formate boten dabei eine virtuelle Führung durch die verschiedenen Anwendungsfelder von KI – von den Grundlagen bis hin zu aktuellen Use Cases der Partnernetzwerke aus den Bereichen Energie, Gesundheit, Mobilität, Produktion und Services, ergänzt durch themenspezifische Impulsvorträge von Expertinnen und Experten. Außerdem wurde der virtuelle KI-Showroom stetig weiterentwickelt, um neue innovative Use Cases und aktuelle Entwicklungen aufzunehmen und Interessierten sowie Unternehmen einen noch umfassenderen Einblick in die Möglichkeiten des KI-Einsatzes zu bieten.

- Anträge und Initiativen

Nachdem die Förderung des Digital Hub Karlsruhe durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg 2024 auslief, wurde für 2025 erfolgreich eine Anschlussfinanzierung gesichert. Der Fokus des Digital Hub Karlsruhe lag in dieser Förderphase darauf, KI-Methoden und -Technologien in die Anwendung zu bringen und KMU dabei zu unterstützen. Darüber hinaus wurde im Jahr 2025 der Antrag für die Folgeförderung des EDIH-AICS erfolgreich gestellt: Das Konsortium aus neuen Partnern startete damit nahtlos ab Februar 2026 als EDIH-AICS 2.0 in die nächste Förderphase und verfolgt weiterhin das Ziel, sichere, nachhaltige und europäisch souveräne KI-Technologien sowie Cybersicherheit in Wissenschaft und Wirtschaft voranzubringen.

5.2 KI-Allianz Baden-Württemberg

Die sechs zentralen Regionen Karlsruhe, Stuttgart, Neckar-Alb, Nordschwarzwald, Freiburg und Ostalbkreis haben die "KI-Allianz Baden-Württemberg" als Genossenschaft gegründet und ihre operative Arbeit aufgenommen. Ziel ist es, ein international wettbewerbsfähiges und sichtbares Zentrum und Ökosystem für Künstliche Intelligenz für Baden-Württemberg zu schaffen.

Gefördert wird die KI-Allianz mit rund 5,1 Millionen Euro vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg.

Zur KI-Allianz gehört auch das Teilprojekt Community Management. Mit ihrem Community Management verfolgt die KI-Allianz Baden-Württemberg mehrere Ziele: Zum einen will die KI-Allianz so regional besser sichtbar werden und die Bekanntheit ihrer Angebote und der Angebote ihrer Genossenschaftsmitglieder steigern. Zum anderen soll das Partnernetzwerk in den Regionen ausgebaut und das Leistungsportfolio der KI-Allianz anhand der spezifischen Bedarfe von kleinen und mittleren Unternehmen und Startups erweitert und umgesetzt werden. Mit dem Community Management wird zudem der Wissenstransfer zwischen den Regionen und der KI-Allianz vorangetrieben. Für ihr Community Management hat die KI-Allianz Baden-Württemberg eG vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg 2,43 Millionen Euro erhalten. Die Förderung lief ursprünglich bis Ende 2025, die Projektlaufzeit wurde jedoch kostenneutral bis Ende 2026 verlängert. Für Karlsruhe ist eine Community-Managerin zuständig, die in der Wirtschaftsförderung der Stadt Karlsruhe verortet ist.

In Karlsruhe und der Region wurden im Rahmen der KI-Allianz BW verschiedene Events, wie eine Auftaktveranstaltung im Smart Production Park, die gemeinsame Abschlussveranstaltung mit der Bunten Nacht der Digitalisierung 2024 und in 2025 die KI-Challenge als ein Workshop-format umgesetzt.

Bereits 2024 begannen die Beiratssitzungen zur KI-Challenge rund um Smart Eco Events der Region Karlsruhe, an denen sich auch die Geschäftsstelle karlsruhe.digital aktiv beteiligte und neben einem finanziellen Beitrag auch bei der Kommunikation und Organisation der Veranstaltung unterstützte. Die Veranstaltung Smart Eco-Events fand am 6. und 7. Mai statt. Teilnehmer*innen (KI-Expert*innen und Expert*innen aus der Veranstaltungsbranche sowie dem Forschungsbereich Nachhaltigkeit) entwickelten in Unterthemen aufgeteilt Projekt-Steckbriefe für KI-Lösungen zur Unterstützung bei der Gestaltung nachhaltiger Veranstaltungen. Die Steckbriefe sind auf der Website der KI-Allianz veröffentlicht.

Durch die Zusammenarbeit mit karlsruhe.digital nahm das Community Management der KI-Allianz zudem mit einem eigenen Stand am InnovationFestival am 17. Oktober 2025 teil.

Weitere in Karlsruhe verortete Teilprojekte sind die „Datenplattform“, die das Ziel verfolgt, eine verlässliche Dateninfrastruktur für KI-Anwendungen zu konzipieren und aufzubauen, das „KI-Innovation-Lab“, das Unternehmen umfassende Informationen und maßgeschneiderte Lösungen, um die Vorteile von KI gewinnbringend zu nutzen, bietet und das „KI-Investoren-Plugin“, welches KI-Startups dabei unterstützt, Risiko-Kapital zu finden und zu sichern.

Neben Veranstaltungen ist die Vermittlung von Unternehmen an diese Teilprojekte ebenfalls Teil der Arbeit der Community Manager*innen.

5.3 Kompetenzzentrum KARL – KI für Arbeit und Lernen

KARL ist eines von aktuell 13 regionalen Kompetenzzentren und zwei wissenschaftlichen Begleitprojekten, das die Auswirkungen von Künstlicher Intelligenz (KI) auf die Lern- und Arbeitswelt untersucht. Ziel von KARL ist es, menschenzentrierte, transparente, lernförderliche und KI-unterstützte Arbeits- und Lernsysteme zu konzipieren und in konkreten Praxisanwendungen vorzeigbar zu machen.

Die Region Karlsruhe mit dem nationalen Digital Hub angewandte KI und einem der führenden IT-Cluster in Europa bietet dafür großes Entwicklungspotenzial. Konsortialführer ist die Hochschule Karlsruhe. Projektpartner sind neben neun Forschungs- bzw. Transferpartnern auch elf

regionale Unternehmen. Bis 2026 wird KARL vom Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) mit knapp zehn Millionen Euro gefördert.

Die Geschäftsstelle karlsruhe.digital gehört dem Programmbeirat an.

KI-Connect 2.0 – 15.05.2025

Am 15. Mai 2025 fand im Smart Production Park die Veranstaltung KI-Connect 2.0 statt. Sie erwies sich insgesamt als großer Erfolg. Ziel des Formats war insbesondere die Vorstellung des Kompetenzzentrums KARL mit seinen Angeboten und seiner Expertise sowie das gezielte Zusammenbringen von KI-Anbietern und Anwendern durch Pitch- und Matchmaking-Sessions, was durch das strukturierte Programm mit Präsentationen und direkten Austauschmöglichkeiten effektiv umgesetzt wurde. Die Hauptzielgruppe – Start-ups und KMU – wurde erfolgreich erreicht, wobei zahlreiche neue Kontakte geknüpft, bestehende Netzwerke erweitert und konkrete Anknüpfungspunkte für Kooperationen geschaffen werden konnten. Bereits in vorherigen Durchführungen zeigte sich, dass das Format messbare Wirkung entfaltet und nachhaltige Verbindungen zwischen Akteuren entstehen. Darüber hinaus konnte die Sichtbarkeit des Projekts deutlich gesteigert werden, unter anderem durch erhöhte Reichweiten in Social Media und Newslettern. Die Veranstaltung stieß auf sehr positive Resonanz und bestätigte die Relevanz des Formats für den Wissenstransfer und Erfahrungsaustausch im Bereich Künstliche Intelligenz. Vor diesem Hintergrund ist eine Fortführung des Formats vorgesehen.

Weitere Zusammenarbeit KARL

Mit dem geplanten Nachfolgeprojekt „NEXT KARL“ wird ein gezielter Fokus auf den Wissens- und Technologietransfer gelegt. Ziel ist es, die im Zeitraum von April 2021 bis März 2026 entwickelten Konzepte – insbesondere zu menschenzentrierten KI-Einführungsprozessen, Transparenz und Nachvollziehbarkeit, Kompetenzaufbau, Datenschutz sowie ethischen, sozialen und rechtlichen Aspekten – weiterzuführen und in Richtung höherer Technologiereife (TRL) zu überführen. Die im Projekt KARL erfolgreich erprobten Ansätze in acht Use Cases aus den Bereichen Mobilität, Produktion, Wissensarbeit und Bildung bilden dabei die Grundlage für ambitioniert erweiterte Transfer- und Demonstrationsformate. Im Rahmen von „NEXT KARL“ (April bis Dezember 2026) sollen gemeinsam mit den Partnern HKA, INIT, FZI und CyberForum modulare, skalierbare Transferbausteine entwickelt und erprobt werden, die eine nachhaltige Verbreitung der Projektergebnisse ermöglichen und gleichzeitig auf andere Kontexte übertragbar sind. Damit leistet das Vorhaben einen wichtigen Beitrag zur weiteren Stärkung der KI-Anwendungskompetenz insbesondere in kleinen und mittleren Unternehmen.

6 Auszeichnungen und Entwicklungen aus dem Netzwerk

Auch im Jahr 2025 konnten aus dem Netzwerk der Initiative karlsruhe.digital zahlreiche positive Entwicklungen und Erfolgsmeldungen verzeichnet werden. Exemplarisch soll hier eine Auswahl herausgestellt werden, die die Dynamik und Innovationskraft des Karlsruher Digital- und Startup-Ökosystems widerspiegelt.

Ein besonderes Highlight bildete der CyberChampions Award 2025, der im feierlichen Rahmen in Karlsruhe verliehen wurde. Bereits zum 22. Mal zeichnete das CyberForum gemeinsam mit dem CyberLab die vielversprechendsten IT-Startups aus der Region aus und rollte dabei im wahrsten Sinne des Wortes den roten Teppich für Innovationen aus. Der Award unterstreicht erneut die Bedeutung Karlsruhes als leistungsstarker Technologiestandort und sichtbares Zentrum für unternehmerische Zukunftsideen. Ein zentraler Erfolgsfaktor war auch 2025 die Zusammenarbeit mit karlsruhe.digital als Medienpartner.

Inhaltlich setzte der CyberChampions Award 2025 starke Akzente: Inspirierende Keynotes und Gespräche – unter anderem mit Philipp Witzmann (nebenan.de) und Fabian Silberer (sevdesk) – spannten den Bogen von unternehmerischen Wendepunkten bis hin zu Skalierung und Exit-Erfolgen. Die Preisverleihung selbst würdigte erneut Startups, die technologische Exzellenz mit gesellschaftlicher Relevanz verbinden. Der CyberChampions Award High Potential ging an Reasomance, ein KI-Startup zur präzisen Vorhersage von Energieflüssen und damit zur Unterstützung der Energiewende. Den Preis Best Concept erhielten Desoltik für ihr Konzept zur Kreislaufwirtschaft in der Elektronik und den Publikumspreis gewannen ONINO, die mit einem digitalen Ansatz Kapitalprozesse zwischen Unternehmen und Investor*innen effizienter und transparenter gestalten.

7 Finanzierung

Auch 2025 stellte der Gemeinderat 250.000 Euro netto bzw. 297.500 Euro brutto für die Initiative karlsruhe.digital bereit. Das Budget 2025 wurde für die in der folgenden Tabelle 7 dargestellten Maßnahmenpakete verwendet. Aufgrund der Steuerbefreiung verschiedener Auftragnehmer*innen befindet sich die Netto-Gesamtsumme der Ausgaben in Höhe von 257.000 Euro innerhalb des zur Verfügung gestellten städtischen Brutto-Budgets von 297.500 Euro.

Tabelle 7: Übersicht der Maßnahmenpakete und des zur Verfügung gestellten städtischen Budgets 2025

Maßnahmenpaket	Verwendetes Budget (Ist, jeweils netto)
Kommunikation	110.000 Euro städtisches Budget
Events inkl. InnovationFestival	86.000 Euro städtisches Budget
Fachkräfte	21.000 Euro städtisches Budget
Freies Budget für agiles Arbeiten / Vorschläge der Arbeitskreise	40.000 Euro städtisches Budget
Gesamt	257.000 Euro städtisches Budget

Im gleichen Umfang bringt sich die Wirtschaft ein. Dieser Beitrag setzt sich vor allem aus Personal- und Sachkosten sowie Dienstleistungen in Form der Planung und Umsetzung des InnovationFestivals, aus der Organisation und Betreuung von Messeständen für Fachkräfte, sowie aus der Umsetzung verschiedener Maßnahmen im Rahmen des Tagesgeschäftes zusammen.

Der Steuerkreis entscheidet in seiner jährlichen Dezember-Sitzung über die Verteilung der Finanzmittel auf einzelne Maßnahmenpakete im Folgejahr. Für 2026 ist das geplante städtische Budget wie in der folgenden Tabelle 8 dargestellt vorgesehen.

Tabelle 8: Übersicht der für 2026 geplanten Maßnahmenpakete und des zugehörigen städtischen Budgets

Maßnahmenpaket	Budget (geplant, jeweils netto)
Kommunikation	120.000 Euro städtisches Budget
Events	80.000 Euro städtisches Budget
Fachkräfte	10.000 Euro städtisches Budget
Freies Budget (agiles Arbeiten, Vorschläge der Arbeitskreise)	40.000 Euro städtisches Budget
Gesamt	250.000 Euro städtisches Budget

8 Ausblick 2026

Die Fokusthemen der Initiative werden weiterhin bearbeitet.

Die „ganzheitliche und zielgerichtete Kommunikation“ wird auch 2026 eine Hauptaufgabe bleiben. Hier soll weiter an der Einbindung der Akteure der Karlsruher Digitalszene gearbeitet werden und der Digitalstandort sowohl regional als auch überregional und international als Motor der Digitalisierung einer souveränen, zukunftsfähigen Gesellschaft positioniert werden. Verstärkt werden eigene Maßnahmen und daraus resultierende Mehrwerte der Initiative kommuniziert. Weiterhin unterstützt die Kommunikation als Querschnittsthema alle anderen Fokusthemen und Expert*innen-Gruppen durch verschiedene abgestimmte Maßnahmen und wird dabei gerade auch den Bereich „Smart City“ weiterhin in den Fokus rücken und hier als Ansprechpartnerin und vernetzende Anlaufstelle dienen. 2026 werden die bestehenden Formate wie Fachkräftemessen, Social Media Aktionen, Recruitment-Events sowie Vorträge an Hochschulen vom CyberForum in Kooperation mit karlsruhe.digital in einem reduzierten Maß fortgeführt, um IT-Fachkräfte auf den Standort aufmerksam zu machen bzw. sie zu binden.

Folgende Maßnahmen der Expert*innen-Gruppen sind 2026 geplant bzw. wurden durchgeführt:

- Bildung: LEARNTEC 2026 mit Gemeinschaftsstand karlsruhe.digital und technika | Technik-Initiative Karlsruhe
- Digitale Kunst: Kunstinstallation auf der art „Soft Utopia“ mit karlsruhe.digital
- Digitale Verwaltung & Smart City: Kommunikation und Positionierung der Smart City Projekte u. a. bei Smart Country Convention, Umsetzung des Open Data Hackathons am 14. und 15. März 2026, Umsetzung der Digitalstrategie, Unterstützung des Projektes CycleSense mit Umweltsensoren, Adaption der Urbanen Datenplattform „Daten:Raum:Freiburg“ der Stadt Freiburg, Erweiterung Sensor City, Karlsruhe.App und Digitaler Zwilling inklusive Kommunikation, Analyse der Förderlandschaft und Einreichung gemeinsamer Förderanträge mit lokalen Partnern, Dreh und Kommunikation kurzer Projektvideos
- Menschenzentrierte KI: KI-Mapping zum Standort auf der Website integrieren und ausbauen
- Wissenschaft: Fortführung Projekte rund um Digital Citizen Science „wir forschen digital“, UIG-Tagung, 24.-25. September, „Nutzerfreundlich digital – für ein besseres Leben!“

Die Bunte Nacht der Digitalisierung wird am 19. Juni erneut Digitalisierung für alle Interessierten in Karlsruhe sicht- und erlebbar machen. Erstmals wird sie mit „Digitaler Souveränität“ auch einen neuen Themenschwerpunkt aufweisen.

Somit ist das Event bereits eine Maßnahme im Rahmen des für 2026 und 2027 bestimmten Zukunftsthemas „Digitale Souveränität“ der Initiative karlsruhe.digital. Das genaue Konzept wird in einer Arbeitsgruppe 2026 ausgearbeitet, danach im Steuerkreis besprochen und anschließend umgesetzt.

9 Ableitung von Synergien und Erkenntnissen

Aus den im Rahmen von karlsruhe.digital umgesetzten Maßnahmen inklusive des InnovationFestival @karlsruhe.digital 2025 lassen sich übergreifende Erkenntnisse ableiten, die für städtische Ämter, wissenschaftliche Einrichtungen sowie Unternehmen gleichermaßen relevant sind. Insgesamt zeigt sich, dass erfolgreiche digitale Standort- und Innovationsinitiativen auf einer konsequenten Verzahnung analoger und digitaler Formate, einer starken Netzwerklogik sowie kuratierten Qualitäts- und Auswahlprozessen beruhen.

Ein zentrales Ergebnis ist die hohe Wirksamkeit hybrider und mehrkanaliger Formate. Die Kombination aus Präsenzveranstaltungen, digitalen Kommunikationsmaßnahmen und hybriden Eventstrukturen ermöglicht sowohl eine breite Reichweite als auch die notwendige Tiefe persönlicher Interaktion. Dieses duale Modell erweist sich sowohl in der Fachkräfteeinbindung als auch in der Innovationskommunikation als besonders anschlussfähig und ist auf andere Verwaltungs- und Wissenschaftskontexte übertragbar.

Ebenso bestätigt sich die Bedeutung klarer Koordinations- und Schnittstellenstrukturen. Ein zentraler, vermittelnder Ansatz („One-Stop“-Logik) zur Bündelung von Kontakten und Prozessen, beispielsweise im Rahmen von Fachkräftemaßnahmen, hat sich als wirksam erwiesen, um komplexe Akteurslandschaften zu strukturieren und Interaktionen effizient zu gestalten. Für andere öffentliche Einrichtungen ergibt sich daraus ein übertragbares Modell zur besseren Integration von Dienstleistungen, Kommunikation und Netzwerkmanagement.

Im Bereich der Kommunikation zeigt sich zudem, dass eine kuratierte Mischung aus eigenen Inhalten und Beiträgen aus dem Partnernetzwerk eine effiziente und glaubwürdige Kommunikation ermöglicht. Ergänzend ist ein aktives Community Management als zentraler Erfolgsfaktor zu bewerten, insbesondere im Hinblick auf Erreichbarkeit, Reaktionsgeschwindigkeit und kontinuierlichen Dialog mit unterschiedlichen Zielgruppen.

Die Erfahrungen aus dem InnovationFestival vertiefen diese Erkenntnisse auf strategischer Ebene. Das Format bestätigt die Wirksamkeit kuratierter, qualitätsgesicherter Bühnenformate zur Sichtbarmachung digitaler Innovationen und zur Positionierung des Digitalstandorts. Der kombinierte Auswahlprozess aus offenem Bewerbungsverfahren und Jurybewertung stellt dabei ein geeignetes Instrument zur Sicherung fachlicher Qualität bei gleichzeitiger Öffnung gegenüber externen Impulsen dar. Das Pitch-Format hat sich als besonders geeignet erwiesen, um komplexe technologische Entwicklungen verständlich und anschlussfähig zu vermitteln. Diese Form fördert den Wissenstransfer zwischen Forschung, Wirtschaft und Verwaltung und erleichtert die Überführung in konkrete Anwendungs- und Kooperationskontexte.

Die hybride Veranstaltungsarchitektur aus Präsenzformat und Livestream zeigt zudem das Potenzial skalierbarer Eventdesigns, die lokale Vernetzung und überregionale Sichtbarkeit miteinander verbinden. Gleichzeitig unterstreicht das InnovationFestival die Stärke intersektoraler Plattformen, die Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur und Verwaltung in einem kuratierten Rahmen zusammenbringen und dadurch konkrete Transfer- und Kooperationspotenziale erzeugen.

Es wird deutlich, dass karlsruhe.digital zunehmend als Motor der Digitalisierung im Standortkontext wirkt. Die Verbindung aus kuratierten Großformaten, hybriden Veranstaltungsdesigns und kontinuierlicher Netzwerkkommunikation stellt ein übertragbares Organisationsprinzip dar, das auch für andere Städte und Institutionen relevante Impulse liefert.

10 Zusammenfassung und Fazit

Die Initiative karlsruhe.digital stärkt Karlsruhe als führenden Digitalstandort und Motor der Digitalisierung einer souveränen und zukunftsfähigen Gesellschaft. Im Jahr 2025 lag der Fokus neben der Durchführung etablierter Maßnahmen insbesondere auf der strategischen Weiterentwicklung der Initiative vor dem Hintergrund tiefgreifender technologischer, gesellschaftlicher und geopolitischer Veränderungen sowie eines zunehmenden Wettbewerbs zwischen Digitalstandorten um Profile, Sichtbarkeit und Ressourcen. Der Steuerkreis setzte hierzu die Strategie- und Zukunftsworkshops fort, um Entwicklungen einzuordnen, Handlungsbedarfe abzuleiten und die gemeinsame strategische Ausrichtung des Konsortiums aus Wissenschaft, Wirtschaft, Verwaltung und Kultur weiter zu schärfen.

Die Kommunikationsmaßnahmen konnten 2025 weiter ausgebaut und insbesondere zur Unterstützung zentraler Formate wie dem InnovationFestival sowie der Smart-City-Aktivitäten gezielt verdichtet werden. Über Social Media, Website, Blog und begleitende Maßnahmen wurde die Sichtbarkeit des Standorts weiter erhöht, während strategische Partnerschaften und Medienkooperationen die Positionierung Karlsruhes als Innovationsstandort zusätzlich stärkten. Gleichzeitig zeigt sich im Bereich der Fachkräftegewinnung eine zunehmende Notwendigkeit zur Anpassung bestehender Maßnahmen, da insbesondere im Segment der Junior-Fachkräfte eine gewisse Marktsättigung erkennbar ist und zukünftige Aktivitäten stärker auf differenzierte Zielgruppen und Profile ausgerichtet werden müssen.

Das InnovationFestival @karlsruhe.digital 2025 im ZKM bestätigte seine Rolle als zentrales Leuchtturmformat der Initiative. Mit hoher inhaltlicher Qualität, breiter thematischer Vielfalt und einer starken Beteiligung aus Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur wurde der Digitalstandort Karlsruhe überregional sichtbar positioniert. Die Kombination aus kuratiertem Auswahlprozess, kompakten Impulsen und hybrider Durchführung erwies sich erneut als wirksames Modell zur Vermittlung komplexer digitaler Innovationen und zur Förderung von Austausch und Transfer im Ökosystem.

Im Bereich Smart City wurde die enge Zusammenarbeit mit dem Amt für Informationstechnik und Digitalisierung fortgeführt. karlsruhe.digital fungiert hierbei als zentrale Schnittstelle für die Einbindung von Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur sowie für die kommunikative Begleitung und Vernetzung von Projekten. Schwerpunkte lagen 2025 unter anderem auf der Anbahnung der Nachnutzung der Freiburger Urbanen Datenplattform, dem Ausbau der Sensor City gemeinsam mit den Stadtwerken Kommunalen Diensten, der Weiterentwicklung der Karlsruhe.App sowie des digitalen Zwilling und der Umsetzung des Open Data Hackathons.

Mit Blick auf die kommenden Jahre wird der eingeschlagene Weg einer agilen, eng vernetzten Arbeitsweise konsequent fortgeführt. Im Zentrum der strategischen Weiterentwicklung steht dabei in den Jahren 2026 und 2027 das Thema digitale Souveränität. Vor dem Hintergrund zunehmender technologischer Abhängigkeiten und geopolitischer Spannungen rückt die Frage nach resilienten Infrastrukturen, vertrauenswürdigen Datenräumen und souveränen digitalen Ökosystemen in den Fokus. karlsruhe.digital positioniert sich in diesem Kontext als koordinierende Plattform, die diesen Transformationsprozess im Zusammenspiel von Verwaltung, Wissenschaft und Wirtschaft aktiv gestaltet und sichtbar macht.

Ein zentrales öffentlichkeitswirksames Highlight wird dabei die vierte Bunte Nacht der Digitalisierung am 19. Juni 2026 sein. Sie wird Digitalisierung in und aus Karlsruhe erneut für eine breite Öffentlichkeit erlebbar machen, besondere Einblicke in den Digitalstandort bieten und das Ökosystem karlsruhe.digital weiter stärken. Damit setzt die Initiative ihre erfolgreiche Strategie fort,

komplexe digitale Entwicklungen durch erlebbare Formate in die Stadtgesellschaft zu übersetzen und die Sichtbarkeit des Standorts nachhaltig zu erhöhen.

Fazit: karlsruhe.digital hat 2025 seine Rolle als strategische Plattform für die digitale Transformation des Standorts weiter gefestigt und ausgebaut. Die Verbindung aus kontinuierlicher Netzwirkkommunikation, kuratierten Leuchtturmformaten wie dem InnovationFestival sowie hybriden Beteiligungs- und Vermittlungsformaten bildet ein tragfähiges Modell integrierter Standortentwicklung. Mit der Fokussierung auf digitale Souveränität in den Jahren 2026/2027 sowie der Weiterentwicklung zentraler Eventformate wie der Bunten Nacht der Digitalisierung wird diese Plattformlogik strategisch weiter geschärft und inhaltlich vertieft, um die Position Karlsruhes als führender Digital- und Innovationsstandort nachhaltig zu stärken.